

Forum

Klimaveränderung durch CO2?

Zur Klimaveränderung

Am 13. März 1914, also vor gut 100 Jahren, war in der NZZ unter dem Titel «Der grosse Schwund der Alpengletscher seit 1857» zu lesen: «Seit Ende der 1850er Jahre, d.h. seit bald sechs Dezennien, dauert dieser mächtige Gletscherschwund nun kontinuierlich fort; Millionen von Kubikmeter Eis sind dabei verschwunden, hunderte von Quadratkilometer Terrain aper geworden und bis zum Jahre 1912 ist noch kein ersichtlicher Stillstand zu konstatieren. [] Fest steht nur so viel, dass die jetzige Abnahme der meisten unserer Alpengletscher jene von 1830 bis 1840 bei weitem überwiegt. Aber diese Rückzugsphase von 1830 bis 1840 ist auch die einzige, über die wir etwas verlässlichere Daten besitzen, und genügt darum noch lange nicht, uns zu sicheren Schlüssen auf die übrigen zu berechtigen. Zwar hat schon Francois Forel, unser unlängst verstorbener, bekannter schweizerischer Gletscherforscher, vor etlichen Jahren dargelegt, dass wirklich kein Grund dafür vorliege, sich über die gegenwärtig so starke Abnahme unserer Alpengletscher auch nur im geringsten aufzuregen.» Unterdessen hatten die Gletscher auch wieder Zuwachsphasen zu verzeichnen. Zuletzt um die 1980er-Jahre, wo lediglich rund ein Viertel aller beobachteten Gletscher auf dem Rückzug waren. Die Frage sei daher erlaubt, ob bei den zum Mass aller Dinge gewordenen Computermodellen, welche die Temperaturerhöhungen in 80 Jahren auf eine Nachkommastelle wissenschaftlich exakt berechnen können, sich möglicherweise eine falsche Annahme oder eine fehlerhafte Prognose eingeschlichen hat. Denn vor 100 Jahren war der anthropogene Anteil an CO2 in der Luft noch marginal.

René Weiersmüller, Meilen

© Zürichsee-Zeitung. Alle Rechte vorbehalten.